



# Regierungsrat des Kantons Uri

## Auszug aus dem Protokoll

16. August 2016

**Nr. 2016-491 R-720-12 Interpellation Pius Käslin, Flüelen, zu «Eröffnung NEAT Gotthard-Basistunnel - Wer sind die Gewinner, wer die Verlierer?»; Antwort des Regierungsrats**

### I. Ausgangslage

Am 13. April 2016 reichte Landrat Pius Käslin, Flüelen, eine Interpellation zu «Eröffnung NEAT Gotthard-Basistunnel - Wer sind die Gewinner, wer die Verlierer?» ein. Am 1. Juni 2016 wurde der Gotthard-Basistunnel (GBT) offiziell eröffnet. Der fahrplanmässige Betrieb erfolgt im Dezember 2016.

Der Interpellant befürchtet negative Auswirkungen auf die bestehenden Pendlerverbindungen und die Kapazitäten auf den Zulaufstrecken. In diesem Zusammenhang stellt er dem Regierungsrat fünf Fragen, die nachfolgend beantwortet werden.

### II. Zu den gestellten Fragen

1. *Wie beurteilt der Regierungsrat das heutige SBB-Angebot in den Bereichen Personen- und Güterverkehr?*

Der Regierungsrat beurteilt das heutige Angebot, gemessen an der potenziellen Nachfrage und der räumlichen Rahmenbedingungen sowie im Vergleich mit ähnlichen Regionen - als gut. Die heute von den SBB erbrachten Leistungen entsprechen der aktuellen Nachfrage und den Bedürfnissen im Personen- und Güterverkehr. Der Regierungsrat nimmt Einfluss, indem er im regionalen Personenverkehr die Angebote in Abstimmung mit den Nachbarkantonen jährlich prüft, bei mittel- und langfristigen Angebotsplanungen mitarbeitet und im Verbund mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) jährlich gemeinsame Angebotsbestellungen auslöst.

Heute bestehen ab allen Urner Bahnstationen von Göschenen bis Sisikon stündliche Verbindungen in die Zentren Zug, Zürich und Luzern. Das Fernverkehrsangebot ergänzt das halbstündlich versetzte Regionalzugsangebot mit stündlichen Verbindungen nach Norden und Süden. Somit stehen ab allen Urner Bahnhöfen stündliche Verbindungen und ab den Schnellzugshaltestationen Erstfeld und Flüelen halbstündliche Verbindungen in die Zentren zur Verfügung. Dazu besteht ab Flüelen zur Hauptverkehrszeit am Morgen (06.51 Uhr) eine schnelle und direkte Verbindung nach Zürich. Ergänzend dazu bietet der Tellbus in den Hauptverkehrszeiten halbstündlich attraktive Schnellbusverbindungen von und nach Luzern (-Olten-Bern) an.

Das Angebot im Schienengüterverkehr orientiert sich an der Nachfrage und den Kundenanforderungen. Flüelen, Altdorf, Erstfeld und Göschenen sind durch SBB Cargo mit einem Angebot erschlossen und regelmässig bedient. Private Anschlussgleise sowie sogenannte Freiverladeanlagen in Altdorf, Erstfeld und Göschenen gewährleisten den Zugang zum Bahnsystem. Die Cargo Bedienung Gurtneulen auf der Gotthard-Bergstrecke ist auch in Zukunft mit einer Speziallösung sichergestellt.

2. *Mit welchen SBB-Angebotsveränderungen muss der Urner öV-Pendler in Zukunft - im Vergleich zum heutigen Angebot - rechnen?*

Kurzfristig steht die Sicherstellung des bisherigen Regionalverkehrsangebots im ganzen Kanton Uri im Vordergrund. Dazu gehört im Besonderen die Beibehaltung der Erschliessung des oberen Reuss- und Urserntals mit stündlicher Bedienung der Gotthard-Bergstrecke. Mit dem Angebot auf der Bahnlinie und den ergänzenden Bahnersatzleistungen auf der Strasse sind keine wesentlichen Änderungen für die Pendlerinnen und Pendler im unteren und oberen Reusstal vorgesehen. Für die Bahn-Pendlerinnen und -Pendler aus dem Urserntal und Göschenen mit Arbeitsort nördlich von Erstfeld entstehen Verschlechterungen (Umsteigevorgang in Erstfeld) gegenüber dem heutigen Angebot. Dabei gilt es aber festzuhalten, dass das künftige Bergstreckenkonzept in Erstfeld neue direkte Anschlüsse von der Bahn zur Auto AG Uri und umgekehrt ermöglicht.

Mit der Inbetriebnahme des neuen GBT erhält der Kanton Uri zudem einen direkten Anschluss zu hochwertigen Zügen Richtung Nord und Süd. Konkret ist der Halt von je drei Euro- bzw. Intercityzügen je Richtung in Flüelen vorgesehen.

Der nächste Angebotsschritt (Meilenstein) ist mit der Inbetriebnahme des neuen Kantonsbahnhofs Altdorf vorgesehen. Voraussichtlich ab Dezember 2021 halten sämtliche Interregiozüge nebst Flüelen neu auch in Altdorf. Dazu werden die Euro- und Intercityhalte von Flüelen nach Altdorf verlegt und integral auf einen Zweistundentakt ausgebaut. Für die Urner Pendlerinnen und Pendler ist neu auch eine direkte Verbindung (Innerschweizer Sprinter) von und nach Zürich mit Halt in Flüelen, Altdorf und Erstfeld in Prüfung. Die öV-Kundinnen und Kunden erhalten somit ab Dezember 2021 die Möglichkeit, Transportketten der S-Bahn, der Interregiozüge sowie des Innerschweizer Sprinters neu über den Kantonsbahnhof Altdorf zusätzlich zum Bahnhof Flüelen zu nutzen. Der Feinverteiler erfolgt über das neu auf den Bahnhof Altdorf ausgerichtete Busnetz.

3. *Welche Auswirkungen hätte ein um 50 Prozent reduziertes SBB-Angebot im Bereich Personenverkehr in Uri?*

Eine Angebotsreduktion um 50 Prozent steht aktuell unter keinem Titel und in keinem Gremium - auch nur ansatzweise - zur Diskussion. Der Kanton Uri entwickelt sich zunehmend zu einem bevorzugten Wohnkanton mit steigenden Pendleraktivitäten innerhalb und ausserhalb des Kantons. Ein zunehmend grösserer Anteil der Urner Pendlerinnen und Pendler nutzt dabei den öffentlichen Verkehr. Eine Reduktion von öffentlichen Verkehrsleistungen würde zu einer Verlagerung vom öffentlichen zum motorisierten Individualverkehr führen. Einerseits würden die bestehenden öV-Leistungen überlaufen, andererseits würden die bereits heute teilweise überlasteten Strassenverkehrsinfrastrukturen zusätzlich belastet. Mit der lokalen Verkehrszunahme auf der Strasse sowie Überlasten auf die kantonsübergreifenden Verbindungen würde der Kanton Uri und die Wirtschaft massiv an Stand-

ortattraktivität verlieren. Der Kanton Uri wäre aber auch im Tourismus (Freizeitverkehr) betroffen, was sich regionalwirtschaftlich negativ auswirken würde.

4. *Wie stehen die Chancen, dass die Wirtschaft im Schächenwald, Rynächt und Eyschachen von den SBB weiterhin über die Industrie-Gleisanschlüsse bedient wird?*

Über die Gleisanschlüsse im Schächenwald, Rynächt und Eyschachen wird ein erhebliches Schienengüterverkehrsaufkommen abgewickelt. Eine Einstellung der Bedienung steht deshalb weder im Interesse des Kantons noch von SBB Cargo. Vorbehältlich der Entwicklung der ansässigen Firmen sprechen auch technische oder bahnbetriebliche Gründe für eine Bedienung der Gleisanschlüsse. Im Rahmen der engen Zusammenarbeit mit den SBB werden mit der Entwicklung im unteren Reusstal und dem Ausbau des Bahnhofs Altdorf Verbesserungen auch für den Güterverkehr angestrebt, um die Güterverkehrsbedürfnisse gut und kundengerecht zu erfüllen.

5. *Uri hat zirka 3'000 Pendler, von denen ein grosser Teil auf eine gute öV-Anbindung angewiesen ist. Mit welchen Massnahmen kann die Regierung die öV-Pendler unterstützen?*

Der Regierungsrat unterstützt die Pendleranliegen weiterhin mittels attraktiven öV-Verbindungen in die wirtschaftlichen und regionalen Zentren. Mit Inbetriebnahme des neuen GBT gewinnen neu aber auch die Verbindungen von und nach dem Süden an Bedeutung. Mit den vereinbarten GBT-Zuganschlüssen in Flüelen und ab 2021 in Altdorf und dem geplanten Innerschweizer Sprinter von und nach Zürich wird den Pendlerbedürfnissen konkret Rechnung getragen.

Sämtliche öV-Angebote erfahren eine laufende Überprüfung bezüglich der sich verändernden Pendlerbedürfnisse. Im Rahmen der Fahrplanvernehmlassungen werden die Gemeinden und die Bevölkerung direkt in die Prozesse einbezogen. Die dabei vorgebrachten Begehren werden nach Möglichkeit umgesetzt. Mit allen Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs bestehen enge Kontakte im Hinblick auf optimale Angebotsgestaltungen.

Es ist dem Regierungsrat ein grosses Anliegen, die Standortattraktivität des Kantons Uri zu steigern und den damit zusammenhängenden Mobilitätsbedürfnissen Rechnung zu tragen.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats (mit Interpellationstext); Mitglieder des Regierungsrats; Rathauspresse; Standeskanzlei; Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr und Volkswirtschaftsdirektion.

Im Auftrag des Regierungsrats

Standeskanzlei Uri

Der Kanzleidirektor

